

# Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde  
und vom Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek

6. Jahr, Folge 4

Dezember 1999

ISSN 0945-702X

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern  
der Kultureinrichtungen auf Schloß Horneck ein geseg-  
netes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2000!

## Termine 1999/2000

26. Dezember 1999 - 2. Januar 2000: 14. Siebenbürgische Ferienakademie als Tagung zur Nachwuchsförderung zum Thema „Siebenbürgische Mythen, Utopien und Visionen“ in Thalmässing/Mfr.
15. Januar 2000: Neujahrsempfang in Gundelsheim
- Mitte März 2000: Frühjahrstagung der Sektion Naturwissenschaften in Gundelsheim
- vsl. Mai 2000: Tagung der Sektion Schulgeschichte in München
13. - 30. Juni 2000: Ausstellung Künstlernachlaß Karl Brandsch im Siebenbürgischen Museum Gundelsheim
27. August - 31. Dezember 2000: Ausstellung „Silber und Salz in Siebenbürgen“ im Bergbaumuseum Bochum, angeschlossen ein wissenschaftliches Symposium gleichen Titels
- 1.-3. September 2000: Tagung der Sektion Kirchengeschichte „Konfessionalisierung, Geistes- und Kulturgeschichte des 16. Jahrhunderts in Siebenbürgen“ in Wittenberg
- 15.-17. September 2000: Jahrestagung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde „Historiographie Siebenbürgen - politische Aufgabe oder wissenschaftliche Herausforderung?“ gemeinsam mit der Babes-Bolyai-Universität Klausenburg und der Erdélyi Múzeum Egyesület in Klausenburg. Es tagen die Sektionen Geschichte, Volkskunde, Kunstgeschichte und Naturwissenschaften. In Verbindung mit einer Studienfahrt.

**Termin für Studienfahrt vormerken**

In Verbindung mit der Jahrestagung im September 2000 in Klausenburg ist eine Studienfahrt geplant, die über die Slowakei (u.a. Zips, Kaschau) nach Klausenburg zur Tagung und daran anschließend quer durch Siebenbürgen führen soll. Der Termin lautet voraussichtlich 12. bis 23. September 2000. Die genaue Reiseroute mit Preis und weiteren Einzelheiten wird im März-Heft der Mitteilungen bekanntgemacht, dann wird die verbindliche Anmeldung erfolgen.

### **Personalialia**

Prof.Dr.Dr. Harald Zimmermann, seit 1991 Ehrendoktor der Universität Klausenburg, langjähriges Mitglied des Vorstands und des geschäftsführenden Vorstands des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde, wurde jüngst die Ehrendoktorwürde der Janus-Pannonius-Universität in Fünfkirchen/Pécs verliehen.

### **Auslieferungstermine verzögert**

In zwei Fällen kommt es zu größeren Verzögerungen der Auslieferungstermine: Zunächst beim Denkmaltopographie-Band „Hermannstadt (Altstadt)“, der erst im Laufe des Januar in gedruckter und gebundener Form vorliegen wird, sodann bei Heft 1/99 der Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde, das erst Ende Januar gedruckt sein wird. Wir bitten alle Vorbesteller und alle Abonnennten um Verständnis. Abonnennten des Jahres 1999 erhalten selbstverständlich beide Hefte dieses Jahrgangs der Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde zugesandt.

### **Bibliothek geschlossen**

Wegen Personalmangels wird die Siebenbürgische Bibliothek zwischen dem **24. Dezember 1999 bis einschließlich 10. Januar 2000** geschlossen bleiben. Sie erreichen uns anschließend wieder auf Schloß Horneck, D-74831 Gundelsheim/N., Fax. (06269) 421010, E-mail: [institut@sb-gun1.bib-bw.de](mailto:institut@sb-gun1.bib-bw.de).

### **Rumänische Nationalarchive: Verlängerung notwendig**

Alle Mitglieder, die für 1999 oder für frühere Jahre eine Benutzungserlaubnis für Filialen der Rumänischen National- (bzw. Staats-)archive besitzen, seien darauf hingewiesen, daß diese für jedes neue Kalenderjahr erneuert werden müssen. Sofern Sie dies wünschen, bitte teilen Sie dieses der Geschäftsstelle rechtzeitig (also zwei bis drei Monate vor einem geplanten Archivbesuch) mit. Es sei an dieser Stelle

noch einmal daran erinnert, daß für die Benutzung der Archive der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien eine entsprechende Empfehlung des Siebenbürgen-Instituts ebenfalls rechtzeitig anzufordern ist.

## **Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V.**

### **Bericht über die 7. Jahreshauptversammlung am 6. November 1999**

Der Vorsitzende, Balduin Herter, hieß die Mitglieder und Freunde des Vereins zur 7. Jahreshauptversammlung herzlich willkommen. Er stellte fest, daß die Einladung zu dieser Veranstaltung den Mitgliedern ordnungsgemäß zugestellt worden ist. Zur Versammlung hatten sich 43 Teilnehmer eingefunden.

Bevor in die weitere Tagesordnung eingetreten wurde, gedachte die Versammlung ihrer verstorbenen Mitglieder. Es starben: Herr Roland Albert im Januar 1999 in Kufstein im Alter von 82 Jahren und Frau Ilse Fels am 24. April 1999 in München im Alter von 91 Jahren. Der Verein ist den verstorbenen Mitgliedern für ihr jahrelanges Engagement zur Förderung unserer Siebenbürgischen Bibliothek dankbar und wird sie in ehrender Erinnerung behalten.

Der Bericht über die 6. Mitgliederversammlung vom 14. November 1998 ist den Mitgliedern im Dezemberheft 1998 der „Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut“ zugegangen. Der Mitgliederstand des Bibliotheksfördervereins hat in erfreulicher Weise zugenommen. Vor einem Jahr konnten 171 Mitglieder gezählt werden, jetzt sind es 214 Mitglieder. Das bedeutet eine Zunahme von 43 neuen Mitgliedern. Die Werbung neuer Mitglieder verdanken wir vor allem den Vereinsmitgliedern. Mit Hilfe der gelben Faltblätter, die in drei unterschiedlichen Variationen erstellt wurden, konnte erfolgreich geworben werden. Für ihren Einsatz bei den Werbemaßnahmen dankt der Vorsitzende vor allem Frau Ruth Czetto und den Herren Martin Guist, Hans Prömm, Dr. Harald Roth, Hatto Scheiner, Dr. Günther H. Tontsch. Einen ganz besonderen Dank spricht er der „Initiativgruppe Lauffen“ des Bibliotheksfördervereins aus, hinter der Frau Bertha Glienke und Ruth Czetto stehen. Dank sagt der Vorsitzende weiterhin allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek und des Siebenbürgen-Instituts für ihre ständige Hilfe.

Allen, die auf die Spenden-Aufrufe für die Siebenbürgische Bibliothek reagiert haben, spricht der Vorsitzende den Dank des Fördervereins aus. Es sind seit der letzten Mitgliederversammlung über DM 100.000 an Einzelspenden eingegangen und einen Tag vor der Jahresversammlung ging eine Zustiftung von einer Anonymus-Person in Höhe von DM 50.000 ein! Es ist daher sehr erfreulich, daß bereits viele Freunde und Förderer den von uns als Richtschnur für die Errichtung

einer Stiftung ausgegebenen Betrag von DM 2.000 bzw. manchmal auch etwas darunter und darüber gestiftet haben. Den bisherigen großzügigen Gebern spricht anschließend Frau Dr. Roswitha Guist ein besonderes Dankeschön aus. Ihre Namen werden wir demnächst – zusammen mit denen, die inzwischen dazustiften – in dieser Zeitschrift bekanntgeben.

Inzwischen hat es sich herumgesprochen, daß kürzlich die „Stiftung Siebenbürgische Bibliothek“ gegründet werden konnte. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat durch Verfügung vom 31. August 1999 (Az. 16-0563/Siebb. Bibl.), die von den Eheleuten Martin und Dr. Roswitha Guist errichtete Stiftung als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Gundelsheim am Neckar genehmigt.

Herr Dr. Tontsch hat bereits im Juli in seiner „Honterusfest-Quellenrede“ den versammelten Kronstädtern eingehend über unsere Arbeit berichtet, im September verkündete er auf der Jahrestagung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde in München die Gründung der „Stiftung Siebenbürgische Bibliothek“ und schließlich spricht er am 7. Oktober auch hier im Festsaal des Schlosses im Rahmen der Hilfskomitee-Versammlung in einem Festvortrag über die kulturellen Einrichtungen in Gundelsheim.

Die Einsetzung der „Stiftung Siebenbürgische Bibliothek“ nahm Herr Dr. Tontsch anschließend an die satzungsmäßige Mitgliederversammlung in diesem Kreise der Paten und Patinnen vor. Er nannte die Namen der Mitglieder des Beirats (Richard Ackner, Neubrandenburg; Dr. Wolfgang Bonfert, Saarbrücken; Martin Guist, Wiehl; Balduin Herter, Mosbach; Georg W. Hietsch, St. Augustin; Dr. Harald Roth, Mosbach; Dr. Günther H. Tontsch, Hamburg; Dr. Ulrich A. Wien, Bad Bergzabern) und des Vorstandes (Martin Guist, Georg W. Hietsch, Uwe Konst, Mainz) der Stiftung.

Das wolle er vorab feststellen, sagte der Vorsitzende: Der Bibliotheksförderverein und die neue Stiftung sind zwar zwei eigenständige Institutionen, die aber in einvernehmlichem Miteinander für Erhalt und Ausbau unserer „Schatztruhe“, der Siebenbürgischen Bibliothek mit Archiv, tätig sind. Ein in vielen Jahrhunderten gewachsener kultureller Schatz, zu dem kostbarste Schriften gehören, bedarf des Schutzes und der Pflege wie ein wertvolles denkmalgeschütztes Kulturgut schlechthin. Das Wissen und die Erfahrungen, von Alt und auch von Jung, kurz unsere Geschichte, die Geschichte von Siebenbürgen und den Siebenbürger Sachsen, ist hier gespeichert und muß jederzeit abrufbereit bleiben. Und zwar sowohl für uns selbst wie auch für die gesamte Öffentlichkeit Deutschlands und der Welt, das kann ohne Übertreibung ausgesprochen werden! Es ist dringend, daß wir uns des Wertes und der Bedeutung dieser siebenbürgischen Zentralbibliothek bewußt sind und bleiben. Unlängst sagte es jemand in umgekehrter Reihenfolge, aber mit sehr direktem und deutlichem Bezug auf die Unwiederbringlichkeit menschlicher und

kultureller Werte: „Wenn ein alter Mensch stirbt, ist es so, als ob eine Bibliothek abbrennt!“

Es liegt natürlich auf der Hand, daß wir mit unseren Bemühungen um Spenden auch in Konkurrenz zu anderen Einrichtungen stehen. Der Vorsitzende nannte nur einige als Beispiel: den Hilfsverein Johannes Honterus hier auf Schloß Horneck, die Siebenbürgisch-sächsische Stiftung in München und die Evangelische Akademie in Hermannstadt. Die Zielsetzungen sind jeweils andere. Die potentiellen Spender freilich sind mitunter dieselben. Aber als das Haus des Siebenbürgen-Instituts hier in der Schloßstraße 41 erworben und ausgebaut wurde, haben etliche Landsleute und Freunde finanziell und materiell kräftig geholfen. Und jetzt finden wir die Namen mancher jener Spender auch unter den neuen Spendern und Zustiftern wieder. „Wer mit dem Kopf spendet, dessen Gabe ist ebenso willkommen wie die Spende dessen, der mit dem Herzen gibt“!

Aus den Anregungen des Beirats wurde jetzt nur dieser eine Punkt hervorgehoben, über den noch zu beschließen sein wird: Herr Hans Meschendorfer hat vorgeschlagen, den Grafiker Helfried Weiß zu bitten, uns für ein Stifter-Blatt eine Kunstzeichnung zu gestalten. Und zwar wird es ein Holzstich sein, der die Kirchenburg Deutsch-Weißkirch zeigt.

Unser Verein hat, wie anschließend der Kassenwart, Herr Hermann Fabritius, noch genauer berichten werde, für die Bibliothek gut gespart. Allerdings sind wir vom Finanzamt Heilbronn gehalten, unsere Mittel zeitnah dem Vereinszweck zuzuführen. Die Obergrenze der für eine etwas längere Zeit einbehaltenen Summe darf bei DM 30.000 liegen. Durch die Übertragung unserer Wertpapiere von rd. DM 60.000 als Zustiftung an die „Stiftung Siebenbürgische Bibliothek“ können wir dieser Vorschrift nachkommen, ja es ist überhaupt die gegebene Lösung. Der Vorsitzende bittet die Mitgliederversammlung, dieser Aktion zuzustimmen. Sie ist zwar satzungsmäßig nicht erforderlich, aberwohl doch eine richtige demokratische Übung. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Eine Anfrage, die im Zusammenhang mit der Gründung der Stiftung beim Finanzamt gestellt wurde, sollte uns demnächst zu einer Satzungsänderung veranlassen. Es stellte sich heraus, daß der Freistellungsbescheid zur Steuerveranlagung davon ausgeht, daß die Siebenbürgische Bibliothek eine landläufige Leihbibliothek sei. Der Vorsitzende hatte daraufhin dargelegt, daß sie eine wissenschaftliche Landesbibliothek ist, die in Kooperation mit Universitätsbibliotheken und anderen wissenschaftlichen Instituten steht. Insofern ist ihr förderungswürdiger gemeinnütziger Zweck nicht als „Förderung kultureller Zwecke“, sondern als „Förderung wissenschaftlicher Zwecke“ zu bezeichnen. Als Folge können dann Spenden an den Verein höhere steuerliche Entlastungen bringen. Wir werden für die nächste Mitgliederversammlung eine entsprechende Satzungsänderung vorschlagen, die diesen Gesichtspunkt berücksichtigt.

Den Kassenbericht gibt Herr Hermann Fabritius und trägt folgende Zahlen (hier gekürzt) vor: Einnahmen insgesamt DM 56.511,30; Ausgaben insgesamt DM 40.412,45; Überschuß DM 16.098,85.

Den Prüfbericht der Kassenprüfer, Christian Reinerth und Dr. Volker Wollmann, trägt Herr Reinerth vor. Er teilt in seinem Bericht mit, daß die Übereinstimmung der Konten mit der Jahresrechnung und die Belegsammlung geprüft wurden. Beanstandungen sind nicht getroffen worden, so daß Entlastung gegeben werden kann.

In der Aussprache über die Berichte des Vorsitzenden und des Kassenwarts äußert sich Herr Scheiner und stellt fest, daß das erste gesteckte Ziel erreicht werden konnte. Die Gründung der Stiftung ist erfolgt und durch das Stifterehepaar Guist, dem er ein besonderes Lob ausspricht, sowie von weiteren Zustiftern ein hoffnungsvoller Anfang gemacht. Herr Scheiner beantragt die Entlastung des Gesamtvorstands einschließlich der Kassengebarung des Kassenwarts. Es erfolgt daraufhin einstimmige Entlastung.

Herr Dr. Roth unterstreicht abermals die finanzielle Bedrohung der Bibliothek. Frau Czetto weist auf den Verkauf des Hönig-Buches hin, dessen Erlös der Bibliothek zufließt. Herr Scheiner erwähnt nochmals das gute Ergebnis des bisherigen Stiftungskontos, das bereits rd. DM 30.000 ausweist. Herr Ackner ruft auf, das wichtigste vor uns liegende Anliegen voranzubringen, nämlich 2000 Zustifter für DM 2.000 anzuwerben.

Zum Abschluß sprechen Grußworte: Herr Volker Dürr, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Deutschland. Er betont die kulturelle Identität der Siebenbürger Sachsen, die wir auch vor dem breiten Publikum in der Siebenbürgischen Zeitung deutlich vorstellen sollen. Herr Pfr. Kurt Franchy, Vorsitzender des Hilfskomitees, spricht den derzeitigen Überlebenskampf unserer Gruppe an. Herr Dr. Christian Phleps, Vorsitzender des Johannes-Honterus-Vereins, begrüßt die gemeinsame Tätigkeit auf Schloß Horneck, wo die Bibliothek ein gern gesehener, brüderlicher „Mieter“ von wichtiger Bedeutung ist.

„Es gibt nichts Gutes, es sei denn, man tut es!“ Spricht zum Abschluß ein Teilnehmer aus und meint, an diesem Wochenende konnte man die Stadt Gundelsheim als „Hauptstadt der Siebenbürger Sachsen in Deutschland“ bezeichnen, da mehrere Spitzenorgane und Vereine hier tagten.

### *Dank an Edith Maurer*

Aus der Ansprache des Vorsitzenden: Liebe Mitglieder, liebe Frau Maurer! Nicht nur die Institution Siebenbürgische Bibliothek, sondern auch der Bibliotheksförderverein hat heute Grund zu danken. Fast 20 Jahre lang – vom 17.März 1980 bis 31. August 1999 – waren Sie, liebe Frau Maurer, in der Siebenbürgischen Bibliothek tätig. Zuerst zweidreiviertel Jahre in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des

Arbeitskreises, dann drei Jahre lang in einem Bibliotheksprojekt mit einer Mischfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen und das Bundesinnenministerium beim Arbeitskreis und schließlich waren Sie dreizehndreiviertel Jahre auf einer Planstelle des Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrats tätig. Diese Detailinformationen wollte ich Ihnen, geehrte Mitglieder geben, damit Sie erkennen können, daß die Arbeit hier in finanzieller Hinsicht nicht auf einer „Insel der Glückseligen“ geleistet wurde und wird.

Sie ahnen oder wissen längst, daß von den Mitarbeitern dieser Institution viel Engagement eingebracht wird. Das gilt in besonderem Maße für unsere Frau Maurer. Sie hatte sich 1980 rasch in unsere Aufgaben eingearbeitet, war sie doch in ihrer Heimatgemeinde Hetzeldorf jahrelang als Bibliothekarin tätig gewesen. Mit großem Einsatz, sehr oft über den Feierabend hinaus, hat sie sich für die Siebenbürgische Bibliothek (vor allem sehr erfolgreich bei der Betreuung der Benutzer), für den Arbeitskreis (Mitgliederwerbung und Betreuung), für den Kulturrat (und hier besonders auch in geduldigem Umgang vor allem in bibliothekarischer Hilfestellung für die Ortschronisten der Heimatortsgemeinschaften) eingesetzt.

Ich kann hier nur den Rahmen abstecken, in dem Frau Maurer uns – zuerst mir persönlich, dann Herrn Dr. Konrad Gündisch und zuletzt Herrn Dr. Harald Roth – unentbehrlich zur Seite stand. Sie war stets unermüdlich und unverdrossen für unser gemeinsames Werk, die Siebenbürgische Bibliothek, tätig. Im Namen des Bibliotheksfördervereins und in meinem eigenen als früherer Bibliotheksleiter danke ich Frau Edith Maurer ganz herzlich für ihren großen Einsatz für unsere Bibliothek.

Ein weiteres Wort des Dankes spricht Dr. Harald Roth als derzeitiger Leiter der Bibliothek. Er tut es zugleich auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen und überreicht Frau Maurer als sichtbares Dankeschön ein Buchgeschenk und einen Blumenstrauß. Frau Maurer bedankt sich und geht auf einige Details in ihrer Dienstzeit und ihrer Tätigkeit ein. Sie hatte die Versammlung mit selbstgebackenem Gebäck erfreut.

*Balduin Herter*

## **Tagungen, Tagungen, Tagungen**

Die Tagungssaison Herbst 1999 fand ihre Fortsetzung in einem Symposium über „Wissenschaftliche und Kulturzeitschriften in deutscher Sprache als geistige Brücken zwischen Ost und West“ am 21. und 22. Oktober in Hermannstadt, veranstaltet vom Forschungsinstitut für Geisteswissenschaften Hermannstadt, dem Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (SOKW) und dem Arbeitskreis. Dabei ging es um eine Bestandsaufnahme aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der

Hermannstädter Zeitschrift „Forschungen zur Volks- und Landeskunde“ sowie um eine Verortung der aktuellen wissenschaftlichen Publizistik zur Geschichte Siebenbürgens. Konrad Gündisch reichte einen historischen Überblick über den Wandel von Aufgaben und Methoden der wissenschaftlichen Publizistik in anderthalb Jahrhunderten ein, Dr. Krista Zach, Dr. Eugen Onu, Dr. Stefan Sienerth, Dr. Vasile Ciobanu, Joachim Wittstock, Eduard Schneider, Dr. Peter Motzan und Horst Klusch befaßten sich mit den Zeitschriften „Südost-Forschungen“, den „Südostdeutschen Vierteljahresblättern“, der „Neuen Literatur“, den „Studii si comunicari de etnologie“ sowie mit den gefeierten „Forschungen“. In einem abschließenden Rundtischgespräch wurden u.a. engere Kooperationsmöglichkeiten zwischen diesen und der „Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde“ erörtert.

Eine vom Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (SOKW) und dem Institut für Geschichte „A.D. Xenopol“ der Rumänischen Akademie vom 28. bis 30. Oktober in Iasi durchgeführte Tagung befaßte sich mit „Deutschen, Rumänen und Rumäniendeutschen in der Memorialistik“, wobei eine Reihe wenig bekannter und neuer Quellen zur Sprache kamen. Der Direktor des gastgebenden Instituts, Prof.Dr. Alexandru Zub, bot in seinem einführenden Beitrag „Die Memorialistik als Erkenntnismittel der deutsch-rumänischen Beziehungen“ einen weitgespannten Überblick. Eine Reihe weiterer Referate behandelten (auch) siebenbürgische Belange: Deutsche Intellektuelle in Jassy am Anfang des 20. Jhs. (Astrid Agache), Die deutsche Besatzung in Rumänien (1916-1918) im Lichte der Weltkriegsmemorialistik (Günter Klein), Die Chronik des Aufstiegs Rumäniens. Tagebuch und Memoiren Karls I. von Rumänien (Edda Binder-Iijima), Korruption und Politik. Rumänische und deutsche Memorialistik des 20. Jhs. (Dr. Cornelius R. Zach), Die Memorialistik der Siebenbürger Sachsen im 19. und 20. Jh. (Dr. Harald Roth), Interkonfessioneller Dialog in Großrumänien (Dr. Krista Zach), Die Rumäniendeutschen in den Erinnerungen von Nicolae Iorga (Dr. Gheorghe I. Florescu), Die Aufzeichnungen der Rußlanddeportierten aus Rumänien als zeitgeschichtliche Erzählquelle (Hannelore Baier). Erstaunlich war die interessierte und fundierte Auseinandersetzung (meist jüngerer) rumänischer Historiker mit der jüngsten Geschichte der Deutschen Rumäniens, u.a. in den Beiträgen Die Umsiedlung der Deutschen aus Bessarabien (1940), Memoiren und Lebensberichte (Dr. Flavius Solomon), Das Schicksal der Rumäniendeutschen am Ende des Zweiten Weltkriegs (Dr. Gheorghe Onisoru), Die Haltung rumänischer Behörden gegenüber der deutschen Minderheit 1944-1946 (Prof.Dr. Dumitru Sandru), Memoiren der Deutschen aus der Volksrepublik Rumänien in den Open Society Archives (Dr. Catalin Turliuc).

Das Bundesinstitut für ostdeutsche Kultur und Geschichte (Oldenburg) veranstaltete vom 2. bis 4. November die Tagung „Interethnische Beziehungen und regionale Identität. Das Baltikum und Siebenbürgen im Vergleich“. Ihre Absicht war – unter Berücksichtigung der



geographischen und ethnischen Unterschiede – den vergleichbaren Strukturmerkmalen in diesen beiden Regionen Ostmitteleuropas nachspüren. Unter wechselnden Oberherrschaften kam hier den interethnischen Beziehungen zwischen Esten, Letten und Deutschbalten einerseits sowie Ungarn, Rumänen und Siebenbürger Sachsen andererseits stets eine besondere Bedeutung zu. Mit Schwerpunkt in der Neuzeit wurden die über Jahrhunderte gewachsenen Rahmenbedingungen ebenso behandelt wie die Rolle der jeweiligen Eliten im Gesamtstaat, die wechselseitige politische und kulturelle Beeinflussung, die ethnisch geprägten Organisationen in unterschiedlichen Lebensbereichen, die historischen Identifikationsmuster und nationalen Emanzipationsprozesse sowie die Kooperation im Rahmen überregionaler Organisationsformen. Dabei wurden Parallelen und Unterschiede in der Entwicklung der beiden Regionen und ihrer deutschen Bevölkerungsgruppen herausgearbeitet oder zumindest auf mögliche Desiderata der historisch-komparativen Forschung hingewiesen, da regionale Spezifika ebenso wie überregionale Gemeinsamkeiten Voraussetzungen für ein allmählich zusammenwachsendes Europa bilden. Zu den Referenten über siebenbürgische bzw. vergleichende Themen gehörten u.a. Dr. Vasile Ciobanu, Dr. Hermann Fabini, Prof. Dr.h.c. Walter König, Dr. Christoph Machat und Dr. Lore Poelchau. Es wurden sowohl Einzelfallstudien im vergleichenden Überblick wie auch Modernisierungsprozesse, Tradition und Adaption aufgrund innerer und äußerer Einflüsse sowie überregionale Kooperationen zur Sprache gebracht.

### Sectia România a Cercului de Studii Transilvane

*Das „obsessive Jahrzehnt“ in Rumänien war das Thema eines Mitte Oktober in Klausenburg veranstalteten Symposions.*

#### **„Obsedantul deceniu“ în România**

Centrul de Studii Transilvane Cluj, în colaborare cu Departamentul de Istorie al Universității „Babes-Bolyai“, a organizat în zilele de 15 și 16 octombrie 1999 un simpozion cu genericul „*Obsedantul deceniu*“ în România. Sintagma a fost lansată în lumea literară, la începutul epocii Ceausescu, cu referire la anii '50, anii de instaurare și consolidare a regimului comunist. Discuțiile din timpul colocviului, organizat la zece ani după căderea comunismului, au adus în lumină întrebarea dacă nu cumva întreaga perioadă comunistă merită calificativul de „obsedantă“. Lucrările simpozionului au conturat câteva din direcțiile de acțiune vizând consolidarea noului regim. Au colorat convingător acest tablou prin comunicările lor cercetătorii: Vasile Vesa: *Relatiile dintre conducerile partidelor comuniste român și maghiar 1956-1959*; Constantin Buchet: *Strategia de politică externă românească 1948-*

1955. *De la democratie la totalitarism*; Liviu Târâu: *Optiunea Vest? România în relațiile internaționale în deceniul șase*; Călin Morar: *1948. Consolidarea puterii politice comuniste la nivel local*; Ottmar Trască: *Relațiile româno-germane în timpul celui de-al doilea război mondial reflectate în istoriografia anilor '50*; Florin Müller: *Structura activului de partid în perioada epurărilor 1948-1950*; Marcela Sălăgean: „*Studii*” - *modelul ideologic stalinist în istoriografie*; Gheorghe Iancu: *Măsurile coercitive întreprinse de autoritățile comuniste în procesul de colectivizare din România 1949-1962*.

Au fost abordate, de asemenea, aspecte ale politicii eclesiastice și religioase a regimului comunist: Marcel Stirban: *Vaticanul și Nuntiatul Apostolică din România în percepția instituțiilor de informare 1946-1948*; Gheorghe Palade: *Politica antireligioasă a regimului comunist în R.S.S. Moldova, anii '50*; Călin Florea: *Rezistența greco-catolică în județele Târnava Mare și Târnava Mică începând din 1948*; Ioan Marius Bucur: *România și Sfântul Scaun la începutul anilor '50*. Alți referenți au prezentat aspecte relevante ale instaurării noilor directive de partid în viața literară: Aurel Sasu: *Obsesiile „Obsedantului deceniu”*; Mihai Retegan: *Partidul și literatura în România și Ungaria*; Anatol Petrencu: *Regimul comunist și literatura artistică în R.S.S. Moldova 1944-1953*.

Relațiile Puterii cu minoritățile și implicațiile lor au constituit și ele subiect de analiză: Cătălin Turliuc: *Minoritățile naționale în România „democrației populare”*; István Csucsuj: *Confruntări ideologice și politice în rândul intelectualilor maghiari din anii '50*.

La fel de interesante s-au dovedit a fi și discuțiile care au punctat desfășurarea simpozionului.

*Maria Ghitta*

## Neuerscheinungen

Die hier angegebenen "Mitgliederpreise" gelten für Mitglieder des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde. Über diesen Kreis hinaus darf der Arbeitskreis die Bücher nur zum Buchhandelspreis abgeben.

- **Denkmaltopographie Siebenbürgen. Bd. 5.1.1: Hermannstadt** (Altstadt). Hg. Christoph Machat. Ca. 430 Seiten, ca. 1500 Abb. Im Buchhandel DM 68, für AKSL-Mitglieder DM 48 (Auslieferung Januar 2000).
- Siebenbürgisches Archiv 35: **Minderheiten Regionalbewußtsein und Zentralismus in Ostmitteleuropa**. Herausgegeben von Heinz-Dietrich Löwe, Günther H. Tontsch und Stefan Troebst. Köln: Böhlau Verlag 1999, ca. 256 Seiten, ca. DM 44, für AKSL-Mitglieder ca. DM 28. *Auslieferung im Januar 2000. Diesen Band erhalten Mitglieder in der Regel automatisch zugesandt!*
- Studia Transylvanica 24: **Zugänge zur Gemeinde. Methoden, Theorien, Ergebnisse**. Herausgegeben von Georg und Renate Weber. Köln: Böhlau Verlag 1999, ca. 336 Seiten, ca. DM 58, für AKSL-Mitglieder ca. DM 37. *Auslieferung im Januar 2000.*
- Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens VII/7: **Schriftsteller-Lexikon der Siebenbürger Deutschen. Bio-Bibliographisches Handbuch für Wissenschaft, Dichtung und Publizistik. Bd. 7: H-J**. Bearbeitet von Hermann A. Hienz. Köln: Böhlau Verlag 1999, ca. 450 Seiten, ca. DM 108, für AKSL-Mitglieder ca. DM 69. *Auslieferung im Januar 2000.*
- Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 23: **Reformation zwischen Ost und West. Valentin Wagners griechischer Katechismus** (Kronstadt 1550). Eingeleitet, ediert und kommentierend übersetzt von Andreas Müller. Köln: Böhlau Verlag 1999, ca. 368 Seiten, ca. DM 76, für AKSL-Mitglieder ca. DM 49. *Auslieferung im Januar 2000.*
- **Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt. Bd. 9: Zunfturkunden 1420-1580**. Bearb. Gernot Nussbächer u.a. Hg. von der Kreisdirektion Kronstadt der Rumänischen Nationalarchive. Gundelsheim: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde 1999. Im Buchhandel DM 98, für Mitglieder DM 64.
- Hermann Fabini: **Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen. Band 1**. (2., bearb. Aufl. 1999) XXXII, 870 Seiten, über 1500 Abb., 1 Kte. Im Buchhandel DM 135, für Mitglieder DM 98.
- Hermann Fabini: **Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen. Band 2**: Bildteil (über 3000 Farbfotos auf 400 Seiten). 1999. Im Buchhandel DM 135, für Mitglieder DM 98.
- Konrad Gündisch: **Siebenbürgen und die Siebenbürger Sachsen**. München: Langen Müller 1998, 304 Seiten. DM 29,90.

- Harald Roth: **Kleine Geschichte Siebenbürgens**. Köln: Böhlau 1996, 199 Seiten. Im Buchhandel DM 39,80, für Mitglieder DM 27.
- **Das große Leid. Erlebnisberichte aus der Deportation (1945-1949)**. Bearb. Rose Schmidt. 3. Aufl. 1999, 215 Seiten. DM 30.

#### **Angebote zugunsten des Förderkreises Kirchenarchive:**

- Damasus Dürr: **Predigten 1554-1578**. Hg. Unterwälder Kapitel. Mühlbach 1939ff. [Loseblatt, wurde nach Druck nicht ausgeliefert!]. DM 49.
- **Kirchliche Blätter**. Wochenschrift der evang. Kirche A.B. in Siebenbürgen **1909-1944**. (Gebundene Jahrgänge). DM 690.
- **Verhandlungsberichte der Landeskirchenversammlungen**. 1867-1942. DM 290.

#### **Publikationen von Mitgliedern:**

- **Historische Werpapiere aus Siebenbürgen**. Koord. Hellmar Chr. Wester. 1999, 133 S., zahlr. Abb. DM 32 (Bestellungen an: Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen NRW, Bismarckstr. 90, 40210 Düsseldorf).
- Georg Breckner: **Spuren & Bilder aus Chepan**. Heimatbuch der Gemeinde Tschippendorf. 1999, 511 S., zahlr. Abb. DM 70 (Bestellungen an: Johann Breckner, Honterusstraße 18, D-52499 Baesweiler-Setterich).

**Vielen Dank für alle Sach- und Geldspenden!**

#### **Für Sendungen von Büchern, Kleinschriften und Archivgut danken wir:**

Kinga German, Baden-Baden; Uwe Konst, Mainz; Dipl. Ing. Agr. Hermann Schobel, Höchberg; Dr. Hans Christian Maner, Mainz; Cornelia Schwartz, Eppingen; Waltraud Kravatzky, Neckarsulm; Dr. Beate Wild, Bad Wimpfen; Werner Gustav Binder, Hermannstadt; Prof. Dr. Dr. h. c. Paul Philippi, Hermannstadt; Heike Frenzel, Mosbach; Irmgard Josephi, Böblingen; Nicholas Catanoy, Bad Wildungen; Hans Fleischer, Kaiserslautern; Gudrun Ittu, Hermannstadt; Dipl. Ing. Peter Handel, Weilheim; Dietlinde und Rudolf Rösler, Regensburg; Georg Biebernik, Graz; Dr. Claus Stephani, München; Camilla Schwarz-Zikeli, Wien; Erwin Rheindt, Lauffen; Hans Holzträger, Taunusstein; Oskar Pastior, Berlin; Volkmar Kraus, Raubling; Hans Gogesch, Buxheim; Michael Edling, Ostfildern-Nellingen; Richard Ackner, Neubrandenburg; Balduin Herter, Mosbach; Edition Wort und Welt, München; Südostdeutsches Kulturwerk, München; Martin-Opitz-Bibliothek, Herne; Dipl. Ing. Christian Reinerth, Heilbronn; Siebenbürgische Zeitung, München; Daniel Schuster, Lohr am Main; Karl Dendorfer, Stuttgart; Dietmar Müller, Berlin; Landeskonsistorium, Hermannstadt; Werner Wagner, Fehrlortorf; Heinrich Wagner, Eltville; Alfred Leonhardt, Emlichheim; Friedrich Schuster, Obergimpfern; Hilda Kraus, Berlin/Zehlendorf; Evangelische Journalistenschule, Berlin; Forschungsinstitut für Deutsche Sprache, Marburg; Karl Reidl, Rheinfeldern Beuggen; Heinz Heltmann, Bonn; Johanna Leonhardt, Dachau; Liceul Teoretic Brukenenthal, Hermannstadt; Martin-Opitz-Bibliothek, Herne; Ricarda Kaiser, Heidelberg; Stiftung Gerhard-Hauptmann-Haus, Düsseldorf; Hans Bergel, Gröbenzell; Anna Ohnweiler, Nagold; Dr. Volker Wollmann, Obrigheim; Lucian

Moise, Bistritz; Michael Schenker, Freising; Dr. Jost Linkner, Wels; Samuel Liebhart, Homburg; Edition Wort und Welt, München; Nils Mazgareanu, Nürnberg; Gernot Nussbächer, Kronstadt; Ligia Fulga, Kronstadt; Judit Pál, Klausenburg; Dr. Zsolt Lengyel, München; Matthias Weber, Heilbronn; Johann Dorfi, Öhringen; Valentin Lustig, Zürich; Johanna Happich, Quedlinburg; Anneliese Drottloff, Wedel; Michael Glatz, Heilbronn; Dieter Krauss, Abstatt; Michael Galz, Gundelsheim; Eberhard Amlacher, Kumbach; Dr. Florian Kimm, Nußloch; Hildegard Josefi, Hamburg; Monica Vlaicu, Hermannstadt; Richard Ackner, Neubrandenburg; Karl Reidl, Rheinfelden; Dr. Dietmar Plajer, Mediasch; Irmgard Josephi, Böblingen; Wigant Weltzer, Rothenburg o.T.; Samuel Feindert, Sachsenheim; Egon Baumann, Tübingen; Hannes Schuster, München; Wolf-Dietrich Köhler, Krailling; Brigitte Möckel-Csaki, Berlin; Anneliese Thudt, Hermannstadt; Dr. Jost Linkner, Wels; Dietmar Neß („Schlesischer Gottesfreund“), Groß Särchen; Susanne Kuales, Wels; Susanne Toduta, München; Hilda Kraus, Berlin; Friedrich Töpfer, Nürnberg; Wolfgang Pleimes, Rösrath; Fritz Cloos, Bad Tölz; E. Mieskes, Bad König-Zell; Egon Baumann, Lechbruck; Hans Meschendörfer, München; R. Acker, Grafing; Matthias Weber, Heilbronn; Werner Nussbächer, Böblingen; Dr. Ing. Günther Schenker, Sindelfingen; Harald Weissörtel, Gundelsheim; Karl Eisenburger, Wüstenrot; Horst Scherrer, Norderstedt; Grete Böhmer, Warmbronn; Hartmut Philippi (Nachlaß Hans Philippi), Ansbach; Rudolf Philipp, Wuppertal; Hilda Schuster, Wiesbaden; Nora Kiesecker, Nürtingen; Robert C. Schwartz, Köln; Ruth Czetto, Lauffen; Eduard Eitel, Ulm; Dieter Fleischer, Wuppertal; Georg Gottschling, Augsburg; Charlotte Hugentobler, z.Zt. Neppendorf; Petra Kamburg, Hattingen; Dipl.-Ing. Werner Keyl, Celle; Erika u. Wilhelm Kraft, Roßdorf; Kurt Krasser, Bergisch-Gladbach; Ortrud Mergl, Stuttgart; Gerda Schullerus, Wallhausen; Mathilde Speri, Bendorf; Dr. Heinz Heltmann, St. Augustin; Dr. Klara Schuster, Gundelsheim; Friedrich Ipsen, Ingolstadt; Cornelia Schlarb, Hermannstadt; Birgit Bräuer, Göttingen; Dr. Paul Niedermaier, Hermannstadt; Ligia Fulga, Kronstadt; Dr. Hermann Fabini, Hermannstadt; Dr. Horst Eichhorn, Ingolstadt; Dr. Wilfried Schreiber, Klausenburg; Dr. Konrad Gündisch, Oldenburg; Engelbert Friedrich, Schleusingen; Dr. Robert Offner, Speichersdorf; Prof. Dr. Dr. Harald Zimmermann, Tübingen; Prof. Dr. Viorel Roman, Bremen; Friedrich Georg Teutsch, Sindelfingen; Peter Hedwig, Erlangen; Haus des Deutschen Osten, München; Peter Roth, Tuttligen; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, München; Irmgard Sedler, Ludwigsburg; Georg Gross, Neuhausen; Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Tübingen; Prof. Dr. Carola Gottzmann, Großsteinberg; Dr. Thomas Wilhelmi, Heidelberg; Demokratisches Forum der Deutschen aus Rumänien;

**Spenden an den Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. und für die Siebenbürgische Bibliothek mit Archiv (Januar bis Juni 1999):**

Hermann Binder, Rastatt, DM 100; Dipl.-Ing. Paul Grießmüller, Augsburg, DM 150; Senta Hügel, Nürnberg, DM 10,20; Heinz Graffius, Alsdorf, DM 100; Richard Kamner, München, DM 30; Dr. Otto Kurt Binder, Wuppertal, DM 156; Dr. Günther H. Tontsch, Hamburg, DM 52,20; Peter Gärtner, Schweinfurt, DM 15; Dora Witting, Puchheim, DM 60; Dr. Ulrich Andreas Wien, Bad Bergzabern, DM 67,20; Dr. Hans Markus, Aichwald, DM 50; Dipl.-Biol. Norbert Höser, Altenburg, DM 32; Brigitte Orendi, DM 65; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Lörrach, Ute Zerwes, DM 836; Erwin Thot, Bielefeld, DM 42; Ing. Dieter Ganzert, Ismaning, DM 92; Rüdiger Schiel, Gunzenhausen, DM 12; Peter Obermayer, Hohenahr, DM 15; Hans Orendi, Mülheim, DM 42; Dr. Lutz Rosenthal, Korntal, DM 100; Herta Liebhart, Ravensburg, DM 55; Edeltraud Ackner, Würzburg, DM 65; Martin Bartesch, Stuttgart, DM 25; Richard Coulin, Marburg, DM 40; Dr. Werner Hans Buhn, Freiburg,

DM 15; Richard Drotleff, Taufkirchen, DM 70; Erika Pustejovsky-Cloos, Waakirchen, DM 15; Susanne von Schiessl, Regensburg, DM 65; Dipl.-Phys. Peter Maxim, Berlin, DM 15; Emil Gribowitsch, Schneverdingen, DM 65; Walter Strauss, Donaueschingen, DM 42; Dipl.-Kfm. Erwin Kasper, Heilbronn, DM 27; Dipl.-Ing. Alfred Leonhardt, Emlichheim, DM 26; Dipl.-Ing. Michael Gondosch, Bad Vilbel, DM 27; Dr. Horst Moeferd, Dischingen, DM 48; Walter Gunne, Hanau, DM 75; Elisabeth Binder, DM 100; Richard Mildt, Köln, DM 20; Dr. Erhard Schwarz, Traunreut, DM 100; Erwin u. Roswitha Etter, Heilbronn, DM 27; Hannelore Maurer, Crailsheim, DM 27; Dr. med. Hellmut Fronius, Frankfurt, DM 50; Dr. med. Ortwin Hanke, Bad Orb, DM 27; Dr. Horst Eichhorn, Ingolstadt, DM 100; Dipl.-Ing. Virgiliu-Noel Petala, Neufahrn, DM 40; Ricarda Kaiser, Mannheim, DM 7; Christof Kaiser, Berlin, DM 7; Dipl.-Ing. Hanspaul Rieger, Fürstfeldbruck, DM 27; Gerhard Hans Löw, Gernsheim, DM 35; Ingmar Brandsch, Maulbronn, DM 27; Michael Morgenstern, c/o Greuner, Dresden, DM 15; Dipl.-Kfm. Helmuth Tautermann, Wien, DM 8; Friedrich H. Barth, Salt Lake City/USA, DM 39; Ing. Folker Orendi, Leutenbach, DM 27; Jörg Scheeser, Hartmannsdorf, DM 17; Dipl.-Ing. Klausotto Csallner, Oberhaching, DM 27; Heinz Brenner, Heilbronn, DM 15; Margarete Schiffbäumer, Reutlingen-Betzingen, DM 50; Dr. Dietmar Gärtner, Ober-Ramstadt, DM 27; Alfred Prox, Blaubeuren, DM 15; Walter Schiel, Gunzenhausen, DM 32; Dr. Erwin Roth, Rimsting, DM 10; Ute Konst, DM 25; Erwin Heltmann, DM 20; Renate Petrovsky, Heidelberg, DM 100; Luise u. Werner Keyl, Celle, DM 60; Eugen Theodor Jüstel, Heilbronn, DM 50; Hardi Berneth, Heidelberg, DM 7; Prof. Dr. Friedrich Kootz, Frankfurt, DM 30; Gerhard Truetsch, Heidelberg, DM 50; Udo Acker, Grafing, DM 7; Simon Acker, Wiesbaden, DM 50; Dipl.-Ing. Edgar Najasek, Bonn, DM 200; Meta Phleps, Nürtingen, DM 50; Dr. Ludwig J. Sturm, Hessdorf, DM 100; Nils Mazgareanu, Neunkirchen, DM 35; Alfred Helmut Pilder, Karlsbad, DM 20; Dr. med. Reinhart Phleps, Oberstdorf, DM 100; Elisabeth Wuorner, Asperg, DM 100; Jürgen Schlezack, Berlin, DM 25; Dr. Hatto Müller-Marienburg, Ansbach, DM 67; Dieter Knall, Augsburg, DM 27; Frieda Moekesch, Gundelsheim, DM 60; Heinrich Lukesch, Königsbrunn, DM 30; Prof. Dr. Dr. h.c. Harald Zimmermann, Tübingen, DM 100; Georg u. Eva Burz, Heilbronn, DM 50; Hans-Günther Farsch, DM 20; Dipl.-Ing. Peter Handel, Weilheim, DM 50; Gerhard Hans Löw, Gernsheim, DM 20; Dr. Kurt Müller, Weil der Stadt, DM 30; Dorfgemeinschaft der Brenndörfer, DM 50; Daniel Schobel, Wiehl, DM 40; Franziska Coulin, Aschau, DM 20; Dr. Wolfgang Bonfert, Saarbrücken, DM 50; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Niedersachsen/Bremen, DM 300; Gustav Graef, Rauschenberg, DM 50; Eckart-Wolfr. Sindel, DM 20; Johann u. Emma Binder, Taufkirchen, DM 20; Gerhard-Michael Bonfert, Bad Wörishofen, DM 100; Helmut-Julius Botsch, Haar, DM 50; Nico Brandl, Erkrath, DM 300.

**Zum Andenken an Dr. Ernst Wagner:** Elvira Ruth Wagner, Wehrheim, DM 200; Peter u. Waltraud Conrad, Bad Homburg, DM 100.

**Für Frank:** Peter Woerster, Marburg, DM 20.

Berichtigung: **Zur Erinnerung an Rosa Wilk-Balf:** Traute Lehrmann, Heilbronn, DM 100.

**In memoriam Michael Fieltsch:** Von seinen Klassenkameraden, DM 200.

**Spenden zum Gedenken an Theodor Jüstel** (verstorben am 7. Juni 1999):

Berta Glienke, Lauffen, DM 200; Liselotte Mertz, Heilbronn, DM 50; Gertrud Pankratz, Heilbronn, DM 30; Margarethe Armeanu, DM 50; Richard König, Neckarsulm, DM 100; Ruth Czetto, Lauffen, DM 200; Stefan Weingärtner jun., Fuchstal, DM 100; Erwin Etter, Heilbronn, DM 50; Lieselotte Weprich, Heilbronn, DM

20; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Heilbronn, DM 100; Karin Pfeffer, Eichelberg, DM 100; Bend u. Alice Lorenz, DM 50; Dora Fischer, Heilbronn, DM 50; Frieda Moekesch, Gundelsheim, DM 50; Sigrid Glienke, Lauffen, DM 50; Erwin Kasper, Heilbronn, DM 50; Annemarie Scheerer, Heilbronn, DM 50; Felix von Steinburg, Celle, DM 100; Hanspaul Rieger, Fürstenfeldbruck, DM 60; Dr. Klara Schuster, Gundelsheim, DM 50; Sozialverband VDK, DM 60; Frau Fazakas u. Fam. Erich Klein, Heilbronn, DM 70; Dietwin-Uwe Körner, Aalen, DM 100; Werner Körner, Nürnberg, DM 50; Rafael u. .Ecatarina Walesch, Heilbronn, DM 20.

**Spenden zum Gedenken an Prof. Arnold Pancratz** (verstorben am 1. Juli 1999):

Gerhard Eugen Braisch, Heilbronn, DM 50; Roland u. Carmen Schmidt, Heilbronn, DM 70; Gertraud Günther, Frankfurt, DM 100; Emma Jakobi, Geretsried, DM 50; Gertrud Binder, DM 50; Helene Acker, DM 20; Günther Ott, Köln, DM 50; Dr. Günter von Hochmeister, Höhenkirchen, DM 50; Hermine Sill, Greifenberg, DM 30; Georg u. Waltraud Roth, Rimsting, DM 100; Johann u. Ilse Depner, DM 100; Berta Glienke, Lauffen, DM 100; Ruth Czetto, Lauffen, DM 100; Wolfgang Kustoffy, DM 40; Fritz-Gert Weinrich, DM 50; Prof. Dr. Dr. Hermann Hienz, Krefeld, DM 200; Fam. Gärtner u. Liebhart, Weingarten, DM 50.

**Spenden an den Förderkreis evangelische Kirchenarchive in Siebenbürgen**

(Januar bis Juni 1999):

Ilse Baumgartl, München, DM 50; Dr. Wolfgang Bonfert, Saarbrücken, DM 50; Dr. Ulrich Andreas Wien, Bad Bergzabern, DM 380; Gerhard Dick, Ulm-Wiblingen, DM 100; Horst Gärtner, Sittard/NL, DM 25; Wolfram G. Theilemann, Berlin, DM 100; Kurt Hans Schmidts, Darmstadt, DM 50.

**Spenden für das Institutsgebäude** (Schloßstraße 41, Januar – Juni 1999):

Hermann Schobel, Höchberg, DM 192; Ingrid Bosch, Wiehl, DM 1000.

Wir danken recht herzlich allen Spendern für ihre Zuwendungen, die es uns ermöglichen, unsere dringlichen Aufgaben zu erfüllen.

- Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.: Konto 9574520 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00);
- Förderkreis Kirchenarchive: Konto 1911040 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00) ;
- Institutshaus: Konto 1935260 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00);
- Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e.V., Konto 9574537, für Projekte 1912032 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00);
- Stiftung Siebenbürgische Bibliothek: Konto 5 2345 5400 bei der Dresdner Bank Mosbach (BLZ 670 800 50);
- Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek: Konto 1924 549 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00).

## Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

*Herausgeber und Verlag:* Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg; *Mitherausgeber:* Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V., Schloß Horneck, D-74831 Gundelsheim/Neckar, Fax (06269) 421010. *Redaktion:* Dr. Harald Roth (E-mail: Institut@sb-gun1.bib-bw.de). Erscheinungsweise vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im jeweiligen Mitgliedsbeitrag enthalten. *Redaktionsschlüsse:* Ende Februar, Ende Mai, Ende August, Ende November für die jeweils nächste Folge. *Bankverbindungen:* Arbeitskreis: Kreissparkasse Heilbronn 009 574 520 (BLZ 620 500 00); Förderverein der Bibliothek: Kreissparkasse Heilbronn 001 924 549 (BLZ 620 500 00).

ISSN 0945-702X